

kein Ende nehmen. Inzwischen schenkte Hr. Schöffe Schmit-Brück Seiner Majestät den Ehrenwein ein. Der König schwenkte den Pokal und rief, zur Menge gewendet, in die nun eingetretene, feierliche Stille hinaus: „Auf das Wohlergehen der Stadt Luxemburg!“ Und während er diesen Trank, den ersten, den ihm unsere Gastfreundschaft als Zeichen einer aufrichtigen und innigen Zuneigung angeboten, an die Lippen führte, brach von neuem das Vivatrufen los, als Antwort auf diesen ritterlichen Toast.

Dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung und gelangte durch die Fleischersstraße über den alten Fruchtmarkt und durch die Königinstraße nach dem Palais. Zahlreiche Fahnen flatterten an den Häusern, welche von unten bis oben mit Laubwerk bekleidet waren; am reizendsten nahmen sich in der Königinstraße die hohen, mit Laubgewinden untereinander verbundenen Säulen aus, auf welchen vereint die Fahnen Oraniens und Luxemburgs wehten.

Seine Majestät wurde bei der Ankunft im Palais von den vereinten öffentlichen Würdenträgern des Landes empfangen und von Hrn. Gellé in die für Ihn hergerichteten Gemächer geführt.

Das königliche Gefolge bestand aus

1. dem Hrn. Colonel Baron de Stoeckart van Schomburg, Adjudant Sr. M.
2. dem Hrn. Major von Cohorn, Adjudant Sr. M.
3. dem Hrn. Major Mertes, id.
4. dem Hrn. Grafen de Byland, Referendar des königlichen Rabinets.
5. den Kammerdienern, Lakaien, Bedienten u. s. w. des Königs, 14 an der Zahl.

Sofort begann die feierliche Audienz.

Seine Maj. der König von Frankreich hatte den Hrn. Generallieutenant Grafen Achard, Kommandanten der 3. Division nach Luxemburg entsandt, um unseren König zu begrüßen. Derselbe wurde zu allererst nebst einem zahlreichen Gefolge von französischen Offizieren aller Rangstufen empfangen.

Nach ihm kam der Festungsgeneralstab mit Sr. Excellenz dem Hrn. Generallieutenant Baron du Moulin, Platzkommandanten an der Spitze.

Die Verwaltungs-, Civil- und gerichtlichen Körper wurden in folgender Reihenfolge zugelassen:

1. Der Stadtrat. Herr Gellé, der in seiner Eigenschaft als provisorischer Chef des Civildienstes denselben präsiidierte, sprach Seiner Majestät den Dank aus für Hochderso Besuch, den man als Unterpfand für die Beständigkeit der Gefühle, die ihn veranlaßt hatten, betrachten dürfe, worauf der König die Versicherung gab, er wolle mit verdoppelter Anstrengung am Wohlergehen des Landes arbeiten.

2. Der Obergerichts- und Kassationshof, dessen Präsident Hr. München, Ritter des niederländischen Löwenordens, ebenfalls eine längere Ansprache an den König richtete.

3. Das Bezirksgericht von Luxemburg. Hr. Reuter, welcher, ob schon zum Obergerichtsrat ernannt, dennoch das Präsidentenamt weiterbekleidete, begrüßte Se. M. im Namen des Körpers, dem er vorzustehen die Ehre hatte und sprach im Namen des ganzen Landes die Überzeugung aus, daß der König unter sein Volk gekommen sei, um dessen Wünsche und Bedürfnisse kennen zu lernen und denselben, so viel es bei Ihm stände, gerecht zu werden, was denn auch die Antwort Seiner Majestät voll und ganz bestätigte.

4. Die Rechnungskammer mit ihrem Präsidenten, Hrn. de la Fontaine.
5. Die Obersten des Gendarmeriecorps.
6. Die HH. Bürgermeister und Schöffen der Stadt.
7. Die HH. Professoren des Athenäums.